

ERSCHEINUNGEN

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Über die Beiträge in diesem Buch (Übersicht)	11
<u>Sind UFOs ein Thema für die Wissenschaft?</u> (Dipl.-Phys. I.Brand)	15
<u>Untersuchungen von UFO-Berichten aus dem deutschsprachigen Raum 1978 und 1979 durch MUFON-CES</u>	
1. Ein Solid-Light-Fall im Emmental (Schweiz) (Beat Biffiger)	31
2. Leuchtende Kugeln und Scheiben über dem Zugspitzmassiv (Dipl.-Ing. A. Schneider)	35
3. Rote Scheibe mit zitterndem Halo über Kandersteg (Schweiz) (Beat Biffiger)	38
4. Ein "Kaminski-Meteorit" über Bielefeld (Dr.rer.nat. W. Junge)	40
5. Häufung von UFO-Sichtungen bei Nürnberg (Dipl.-Phys. I. Brand)	43
<u>Unbekannte Flugobjekte vor 1947 unter besonderer Berücksichtigung der Sichtungen während des Zweiten Weltkrieges</u> (Dipl.-Ing. A. Schneider)	
Übersicht	
1. Einführung	53
2. Definition des Begriffes "UFO" und seine Bezeichnung in verschiedenen Sprachen	56
3. Historische Berichte über UFO-Sichtungen vor 1938	58
3.1 Überlieferungen aus dem Altertum	58
3.2 Berichte aus dem Mittelalter	60
3.3 Leuchtende Scheiben und Räder über Land und See von 1854 bis 1935	62
3.4 Seltsame Luftschiffe um die Jahrhundertwende	66
3.5 Unidentifizierte Flugzeuge über Skandinavien von 1932 - 1938	69
4. Die Ära der "Foo-Fighters" und "Kraut-Bälle" von 1941 - 1945	
4.1 Allgemeine Beschreibungen und erste Pressemeldungen	71
4.2 Metallische Scheiben und zigarrenförmige Apparate	73
4.3 Typische Berichte über plötzliches Verschwinden und Auftauchen	84

	Seite
4.4 Elektromagnetische Effekte in der Umgebung der 'Foo-Fighters'	86
4.5 Spekulationen über Geheimwaffen des Dritten Reiches	88
4.6 Untersuchungen der deutschen und der alliierten Geheimdienste	92
4.7 Erlebnisse von Angehörigen der Alliierten Streitkräfte in Europa	95
4.8 Berichte von Piloten der 415. Nachtjägerstaffel der US-Luftwaffe	100
4.9 Meldungen über 'Foo-Fighter'-Sichtungen aus Fernost	103
4.10 Der Luftkampf mit Phantomflugzeugen über Los Angeles	107
5. Die Invasion der "Ghost Rockets" über Schweden im Jahr 1946	111
6. Codeliste mit Sichtungen unbekannter Flugobjekte von 1941-1945	123
Literaturverzeichnis	125

Radarbeobachtungen und Beobachtungsfehler

(Dipl.-Phys. H. Brauser)

1. Einführung	131
1.1 Das Radarprinzip	131
1.2 Verwendung des Radarprinzips	
2. Technische Konstruktionsmerkmale von Radaranlagen zur Luftraumbeobachtung	132
2.1 Primärradar	
2.1.1 Pulsradar	
2.1.2 Doppler-Radar	134
2.1.3 Puls-Doppler-Radar	
2.2 Sekundärradar	136
2.3 Bistatisches Radarprinzip	138
3. Theorie der Radarbeobachtung	140
3.1 Die Radargleichung	
3.2 Der Reflexionsquerschnitt	143
3.3 Beobachtungsgenauigkeit	144
3.4 Beobachtungsfehler	147
3.4.1 Aktive Fehlbeobachtungen	
3.4.2 Passive Fehlbeobachtungen	148
3.4.3 Ortungsfehler	
3.4.4 Technische Fehlinterpretationen	149
4. Folgerungen für die Beobachtbarkeit und die Identifizierung von Flugobjekten	150
5. Zusammenstellung von Fällen simultaner visueller und Radarbeobachtungen	151
6. Abschließende Bemerkungen	159
Literaturnachweis	160

Solid lights

(Dr. rer. nat. W. Bucher)

	Seite
Übersicht	163
1. Einführung	
2. Ein typisches Beispiel	167
3. Fallliste	171
4. Die Parameter	
4.1 Klassifikation	
4.2 Tageszeit	172
4.3 Strahlenquelle	173
4.4 Zahl der Strahlen	
4.5 Länge	174
4.6 Durchmesser	
4.7 Farbe	
4.8 Helligkeit	
4.9 Form	
4.10 Richtung	175
4.11 Aus- und Einfahren	176
4.12 Geschwindigkeit	
4.13 Durchdringen	
4.14 Beleuchtung der Umgebung	
4.15 Mechanische Wirkungen	177
4.16 Thermische Wirkungen	178
4.17 Elektromagnetische Wirkungen	
4.18 Kontrabarische Wirkungen	
4.19 Wirkungen auf Tiere	179
4.20 Physiologische Wirkungen	
4.21 Psychologische Wirkungen	
4.22 Nachwirkungen	
4.23 Besondere Effekte	180
4.24 Zweck	
5. Korrelationen	181
6. Erklärungsmöglichkeiten	182
6.1 Strahlen geladener Teilchen	
6.2 Mikrowellen	
6.3 Ultraschall	189
6.4 Gravitationswellen	191
6.5 Ablenkung von Lichtstrahlen	193
6.6 Unbekannte physikalische Gesetze	197
Tabellen 1 - 24	198
Liste 1: Fälle der SOBEPS-Fall-Liste	214
Liste 2: Zusätzliche Fälle	219
Abkürzungen	223
Literaturverzeichnis	224

Ansätze zu einer Theorie über die Eigenschaften unidentifizierbarer Lichterscheinungen auf der Basis der Heimschen einheitlichen 6-dimensionalen Quanten-Geometrodynamik

(Dipl.-Phys. I. Brand)

Seite

Übersicht

1.1	<u>Die beobachteten, physikalisch unerklärbaren Phänomene</u>	
1.1.1	Über die Notwendigkeit, neue Theorien über UFOs zu entwickeln	229
1.1.2	Feldantrieb für Raumfahrzeuge nach der Heimschen Quantenfeldtheorie	235
1.1.3	Warum UFOs keine Raumfahrzeuge sein können	237
1.1.4	6-dimensionale Bewegungen im Raum	241
1.2	<u>Unidentifizierbare Objekte mit variabler körperlicher Konsistenz</u>	
1.2.1	Plötzliches Auftauchen und Verschwinden der unidentifizierbaren Flugobjekte	243
1.2.2	Verdopplung, Verschmelzung und andere Verwandlungen bei UFOs	254
1.2.3	Durch UFOs induzierte physiologische und paranormale Wirkungen	261
1.3	<u>Hinweise zum Lesen des Kapitels 2</u>	264
2.	<u>Die einheitliche 6-dimensionale Quanten-Geometrodynamik nach Burkhard Heim</u>	
2.1	<u>Elementarstrukturen der Materie (1. Teil des Buches über die Heimsche Quantenfeldtheorie)</u>	267
2.1.1	Entwicklung der Weltformel (6-dimensionale invariante Selektorgleichung)	269
2.1.2	Die Hermetrieformen metrischer Koordinaten-Kondensationen	281
2.1.3	Die Massenformel der Elementarteilchen (Ausblick auf den 2. Band)	290
2.2	<u>Die Bedeutung der beiden Transdimensionen</u>	
2.2.1	Physikalische Wirkungen der 5. und 6. Weltdimensionen	296
2.2.2	Wirkungen der Transdimensionen in Bios und Psyche	298
2.3	<u>Die syntrometrische Methode zur Beschreibung 6-dimensionaler Weltstrukturen</u>	
2.3.1	Allgemeine logische Begriffsgefüge	308
2.3.2	Das Übergangskriterium für die Darstellung von Elementarstrukturen der Welt in der Syntrometrie	314
2.3.3	Die Transdynamik in der 6-dimensionalen Metroplex-Area	322

3. Projektorwirkungen

- | | | |
|-----|---|-----|
| 3.1 | Paranormale Wirkungen im R_4 als Folgen autonomer Leitmetroplexe | 332 |
| 3.2 | Technische Möglichkeiten zur Erzeugung von Aktivitätenströmen | 337 |
| 3.3 | Zukunftsperspektiven der technologischen Projektion von Syntropodenkanälen und Aktivitätenströmen | 342 |
| 3.4 | Unidentifizierbare Lichter und Objekte als Projektorwirkungen | 347 |
| 3.5 | Die Unmöglichkeit von Reisen in die Vergangenheit | 353 |

4. Hypnose-Schilderungen von "Entführungen" in UFOs und deren wahrscheinlichere Erklärung 356

- | | |
|--------------|-----|
| Literatur | 359 |
| Formelanhang | 369 |

Über die Beiträge in diesem Buch

Das Buch enthält ausgearbeitete Vorträge, die im September 1978 an der Universität Tübingen vor einigen Dutzend Naturwissenschaftlern und Ingenieuren aus Hochschulen und Industrie zu speziellen Problemen des Phänomens der unidentifizierten Objekte gehalten wurden, die sich der internationalen privaten Vereinigung Mutual UFO Network - Central European Section angeschlossen haben. Deren gemeinsames Ziel ist es, nach möglichen Wegen für eine wissenschaftliche Behandlung des Phänomens der unidentifizierbaren Objekte zu suchen.

Gegenwärtig gibt es kein Institut, an dem die wissenschaftliche Untersuchung jener Objekte öffentlich finanziert betrieben wird. Die Diskussionen über das UFO-Phänomen befinden sich daher noch in der vorwissenschaftlichen Phase des Datensammelns, Hypothesensuchens und gegenseitigen Informations-Austausches auf interdisziplinärer Ebene. Die Vorträge erheben daher nicht den Anspruch, fachwissenschaftliche Abhandlungen zu sein, sondern sie wollen Informationen phänomenologischer Art sowie Hinweise auf die Art und Weise liefern, wie das Phänomen mit wissenschaftlichen Methoden einmal angegangen werden könnte.

Die Beiträge dienen in erster Linie der Information der eigenen Mitglieder und erst in zweiter Linie der Information anderer an der Thematik interessierter Leser. Daher wurde in einigen Beiträgen die Kenntnis der bereits publizierten Tagungsberichte vorausgesetzt. Keineswegs ist das Buch zur Unterrichtung solcher Leser gedacht, die sich erst mit der Materie vertraut machen müssen, und die noch im Zweifel sind über die grundsätzliche Existenz des Phänomens. Andererseits erhalten auch diese Leser wertvolle Hinweise auf sachliche und empfehlenswerte Literatur über das gesamte Gebiet. Alle Autoren sind wissenschaftlich qualifiziert. Für das Verständnis einiger Beiträge ist zwar eine naturwissenschaftliche Ausbildung erforderlich, doch waren die Autoren bemüht, auch dem Laien die theoretischen Aspekte der Thematik verständlich darzulegen.

Die methodologische Problematik ist in der Flüchtigkeit des Phänomens begründet und infolgedessen darin, daß die weitaus meisten Berichte nicht durch physikalische Messungen bestätigt werden können.

Da grundsätzlich jede Art von Zeugenaussagen in Zweifel gezogen werden kann, haben sich zwei Meinungen über das Phänomen gebildet:

- 1) Sämtliche Zeugen, also auch Astronomen, Meteorologen, Piloten, Polizisten u.a.m., haben sich entweder durch bekannte Phänomene täuschen lassen, oder täuschen Erlebnisse vor, die objektiv nicht stattgefunden haben.
- 2) Den weitaus meisten Zeugen darf Glauben geschenkt werden; das Erlebnis wird relativ genau wiedergegeben.

In rd. 10 % aller Meldungen über unidentifizierte Flugobjekte "im weiteren Sinne" lassen sich die Phänomene trotz intensivster Untersuchungen durch Experten nicht identifizieren, d.h. sie bleiben unidentifiziert "im engeren Sinne" (UFOs i.e.S.).

Die Unmöglichkeit einer Identifikation sollte eine Herausforderung an die Wissenschaft darstellen. Einige Wissenschaftler, die sich der Meinung (2) über das Phänomen angeschlossen haben, finden in MUFON-CES-Mitgliedern Diskussionspartner.

Im ersten Beitrag werden Fragen beantwortet, die von Buchautoren, Journalisten und skeptisch eingestellten Wissenschaftlern an MUFON-CES gerichtet wurden. In den Antworten, die I. Brand und Dr. Ferrera geben, sind die Ansichten, die durchgeführten Arbeiten sowie die Ziele der MUFON-CES-Gruppe enthalten.

In aller Kürze stellen B. Biffiger, I. Brand, Dr. W. Junge und A. Schneider die Ergebnisse ihrer Felduntersuchungen über UFO-Sichtungen in Deutschland und in der Schweiz vor.

Eine Analyse historischer Berichte über unerklärliche Lichter, die während und kurz nach dem Zweiten Weltkrieg hauptsächlich von Piloten der kriegführenden Nationen beobachtet wurden, gibt A. Schneider. Für diese Untersuchung durchforstete Schneider nicht nur die erreichbare Literatur, sondern befragte auch ehemalige Piloten der deutschen Luftwaffe, Mitglieder des Reichs-Luftfahrt-Ministeriums und Angehörige der Spionage-Abwehr.

Als Fachmann für Radartechnik überprüft K. Brauser Berichte über Registrierungen unidentifizierbarer Objekte auf Radarschirmen und wiederholt die im Condon-Bericht durchgeführten Analysen, kommt jedoch zu völlig anderen Ergebnissen.

Eine spezielle Klasse von UFO-Sichtungsberichten handelt von leuchtenden Objekten, aus denen Licht-"Strahlen" wie Teleskope langsam "ausgefahren" werden. Diese "Solid Lights" können - wie die Rechnungen von Dr. Bucher ergeben - nicht durch Protonenstrahlen erklärt werden und zeigen seltsame physikalische Eigenschaften, die phänomenologisch klassifiziert werden.

Einen Versuch, sämtliche beobachteten Eigenschaften der UFOs qualitativ zu erklären, unternimmt I. Brand mit einem theoretischen Ansatz, der die jüngste einheitliche Feldtheorie verwendet. Es handelt sich um die 6-dimensionale einheitliche nichthermitesche Quantenfeldtheorie der Materie und Gravitation von Burkhard Heim.

Die physikalischen Grundgedanken der Gravitationstheorie, der neuartige mathematische Formalismus der "Selektorthorie", die kosmologischen Ergebnisse, die Bedeutung der x_5 und x_6 -Dimensionen und die durch sie erforderlich gewordene formal-logische Methode der "Syntrometrie" werden kurz besprochen. Auf der Basis dieser Theorie wird die Hypothese der Projektorwirkungen entwickelt und gezeigt, daß neben der Technik des Raketenantriebes drei weitere Möglichkeiten für Ortsversetzungen realisierbar scheinen: der kontrabarische Feldantrieb, die augenblickliche Ortsversetzung durch imaginäre Drehungen im 6-dimensionalen Raum R_6 , sowie die Projektion von Bildern und Objekten über die Transbereiche des R_6 .

UFOs scheinen sämtliche Methoden dieser theoretisch möglichen Ortsversetzungen zu verwenden, wie die Beispiele zeigen sollen.

Es wurde darauf verzichtet, die EDV-Datei der EMG-Fälle in aktueller Form wiederum diesem Band beizufügen, da wir die Absicht haben, diese Datei gemeinsam mit statistischen Diagrammen gesondert zu publizieren.